

Aus dem Hauptausschuss

In seiner Sitzung am 14. November hat der Hauptausschuss mit Mehrheit beschlossen, dass die Ansiedlung des SWR-Studios Mannheim-Ludwigshafen auf dem Grundstück Schafweide im Grundsatz gebilligt wird. Der Umbau des bestehenden Gebäudes am TECHNOSEUM ist nach Einschätzung des SWR nicht zielführend. Wichtige Standortkriterien für ein neues Studio sind eine gute Verkehrsanbindung sowie gute Sichtbarkeit des Gebäudes. Deshalb ist ein fünfgeschossiges Gebäude an der Friedrich-Ebert-Brücke geplant. Im nördlichen Teil des Grundstücks ist eine Wohnbebauung vorgesehen. Hierzu wird eine Ausschreibung durch die Stadt Mannheim erfolgen. (ps)

Orwells „1984“ am Nationaltheater

1984 – diese Jahreszahl steht für die Angst vor dem Überwachungsstaat: Big Brother is watching you. Drei Supermächte, die sich in ständigem Kriegszustand befinden, beherrschen die Welt. Sprache und Gedanken unterliegen einer umfassenden Kontrolle. Winston Smith, Mitarbeiter des Propagandaministeriums, ist damit beschäftigt, die Vergangenheit im Sinne der Staatsdoktrin umzuschreiben. Als er beginnt, gegen die totale Kontrolle zu rebellieren, wird er mit der ganzen Macht des Großen Bruders konfrontiert.

Am 25. November feiert George Orwells Roman 1984 in einer Theaterfassung von Alan Lyddiard am Nationaltheater Mannheim Premiere. Im Zeitalter von „alternativen Fakten“ gewinnt der Stoff eine beklemmende Aktualität. Kurz nach der Wahl von Donald Trump schnellte das Buch auf den Bestseller-Listen nach oben. Es ist weniger die Schilderung der ständigen Überwachung, die uns heute beunruhigt, sondern die genaue Analyse der Manipulierbarkeit von Wahrheit.

Regisseur Georg Schmiedleitner setzt aufgrund der offensichtlichen Parallelen zwischen Gegenwart und Romanhandlung auf ein sehr reduziertes Inszenierungskonzept: „Wie ein totalitäres System oder ein sich immer autoritärer gebärdender Staat aussieht, bekommen wir heutzutage in allen möglichen Schattierungen über die Medien geliefert. Ich möchte deshalb so weit wie möglich auf alle technischen und digitalen Einspielungen verzichten.“ Stattdessen konzentriert sich die Inszenierung darauf, Mechanismen der Einflussnahme und Manipulation bloßzulegen.

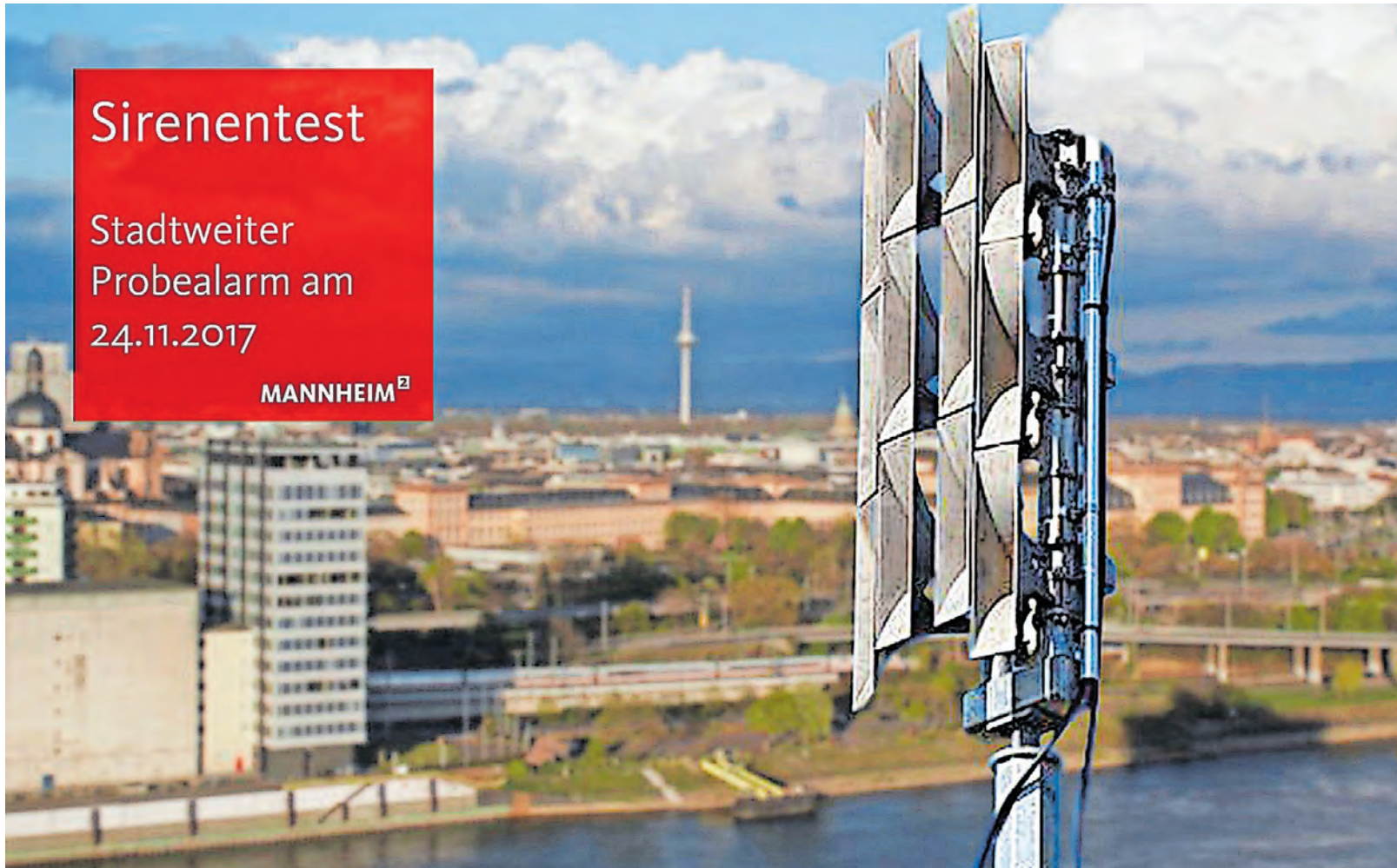
Ein weiteres großes Thema des Stofes ist die Frage nach der Menschenwürde. Protagonist Winston Smith ist in einer ausweglosen Situation. „Das macht den Roman so düster, so deprimierend“, erklärt Regisseur Georg Schmiedleitner. „Spannend wird es, weil er trotzdem beginnt, sich zu äußern.“ Die tragödienhafte Grundsituation mache den Roman zu einer bitteren Anklage, gleichzeitig löse sie aber eine unglaubliche Wut aus. „Und die legt natürlich auch Energien frei. Das finde ich das Optimistische an der Geschichte: die Hoffnung, dass sich das System vielleicht doch irgendwie als fehlerhaft erweist oder Bruchstellen hat, die man vorher nicht ahnte.“ (ps)



Regisseur Georg Schmiedleitner.
FOTO: GREGOR KHUEN BELASI

Rückmeldung zum Sirenentest

Stadtweiter Probealarm am 24. November



Am Freitag, 24. November, wird um 17.15 Uhr ein erster stadtweiter Probealarm als Funktionstest des neuen, flächendeckenden Sirenenetzes durchgeführt. Dabei werden erstmalig alle 65 Sirenen gleichzeitig circa eine Minute lang mit einem an- und abschwellenden Heulton zu hören sein.

Jede Bürgerin und jeder Bürger sowie jede Person, die sich zu diesem Zeitpunkt in Mannheim aufhält, wird gebeten, im Anschluss an den Sirenentest Rückmeldung zu geben. „Wir brauchen so viele Rückmeldungen wie möglich, ob und wie gut man die Sirenen hören

kann. Je mehr Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen, desto besser können wir anschließend erkennen, wo die Warnung im Ernstfall optimal funktioniert und wo wir gegebenenfalls noch nachsteuern müssen“, erklärt Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht.

Die Rückmeldung erfolgt im Anschluss an den Probealarm wahlweise über einen der folgenden Kanäle:

- a) einen Fragebogen, der ab dem 24. November auf www.mannheim.de abrufbar sein wird
- b) per E-Mail an: sirene@mannheim.de

heim.de

c) telefonisch unter: 293-6370
WICHTIG: Für die Rückmeldung zum Sirenentest bitte NICHT die 112 oder die 110 wählen! Diese Nummern sind für Notfälle freizuhalten.

Sollte es künftig zu einem Alarm kommen, werden die Sirenen im betroffenen Gebiet circa eine Minute lang heulen. Der Ton schwellt dabei immer wieder auf und ab. Direkt am Sirenenkopf beträgt die Lautstärke 148 Dezibel, das ist in etwa so laut wie ein startendes Düsenflugzeug. Zeitgleich wird es bei einem Sire-

nenalarm immer auch einen Warnhinweis über die Warn-App KAT-WARN geben. Diese App kann kostenlos auf dem Smartphone installiert werden. Weitere Informationen werden zeitgleich auf www.mannheim.de zur Verfügung gestellt. (ps)

Weitere Informationen:

Verhaltenshinweise für Notfälle finden Sie in der Störfallbroschüre, die Anfang des Jahres an alle Mannheimer Haushalte verteilt wurde, oder unter folgendem Link: www.mannheim.de/sites/default/files/2017-10/Verhaltenshinweise.pdf

Etatrede der SPD

Fortsetzung vom Titel

Weiterer zentraler Punkt der SPD ist der Bildungsbereich: Wir investieren jährlich 20 Millionen Euro in unsere Schulgebäude. Hier wollen wir noch schneller werden: Ein Drittel der Mehreinnahmen wollen wir zusätzlich in unsere Schulen investieren, für anstehende Sanierungen und erforderliche Neubauten. Damit können wir mehr der anstehenden Sanierungen effektiv umsetzen. Ein genauso wichtiger Beitrag ist die Sozialarbeit zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Wir wollen den Ausbau der Schulsozialarbeit deutlich beschleunigen, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Zukunftsweisendes Thema ist die Verkehrspolitik: Zum einen wollen wir in den Wohngebieten die Überwachung des ruhenden Verkehrs mit zusätzlichem Personal verstärken. Zum anderen wollen wir den öffentli-

chen Nahverkehr, Radverkehr und Elektromobilität weiter ausbauen. Deshalb fordern wir ein Konzept für bezahlbare Mobilität für alle Mannheimerinnen und Mannheimer. Höchste Priorität hat dabei der Ausbau der erforderlichen Infrastruktur für eine Vernetzung aller Verkehrsträger.

Damit sich alle in der sozialen Stadt zuhause fühlen, wollen wir die Armut verringern: Vor allem alleinerziehende Mütter und Väter sind oftmals trotz Job davon betroffen. Uns ist es wichtig das Thema offen anzusprechen und mit gezielter Förderung dagegen vorzugehen. Daher fordern wir die Einrichtung eines Innovationsfonds zur Armutsbekämpfung. Neue und innovative Ideen sollen dabei durch Projekte in angespannten Sozialräumen umgesetzt werden.

Ralf Eisenhauer, Fraktionsvorsitzender der SPD.

Etatrede der CDU

Fortsetzung vom Titel

Das Ziel einer vernünftigen Politik muss es sein diese Verschuldung nicht auf- sondern abzubauen.

Mannheim muss mehr tun für Kinder und Familien. Denn sie sind die Zukunft unserer Stadt. Unsere Fraktion hat deshalb für die laufenden Haushaltsberatungen ein Paket geschnürt, das Familien entlastet, Kinder fördert und Alleinerziehende unterstützt. Kernstück des Pakets ist der gebührenfreie Regelkindergarten – und zwar vom ersten bis zum dritten Kindergartenjahr. Bei unserem Vorschlag sprechen wir von einer Entlastung pro Kind und Familie von insgesamt bis zu 3.465 Euro. Jedes Kind sollte den Kindergarten besuchen, unabhängig von der sozialen Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern. Denn die frühkindliche Bildung in einem Kindergarten stärkt die späteren Bildungschancen der Kin-

der unabhängig davon, welche Förderung sie im Elternhaus erfahren. Frühkindliche Bildung ist ganz klar eine Frage der sozialen Gerechtigkeit.

Die CDU möchte auch den von ihr 2002 initiierten Familienpass für alle Familien aufwerten. Dem Familienpass soll ein weiterer Gutschein von 40 Euro je Kind als Zuschuss für die Mitgliedschaft in einem Sport- oder Musikverein beigelegt werden. In Vereinen wird neben den sportlichen und musischen Fähigkeiten häufig ein hohes Maß an Sozialkompetenz vermittelt bzw. schwierige Situationen, die in Familien entstanden sind, aufgefangen. Wir entlasten dadurch zum einen die Familien, wir unterstützen aber auch die Vereine, die evtl. neue Mitglieder gewinnen können.

Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender der CDU

STADT IM BLICK

Kinder im MeKi vormerken lassen

Die Eltern, die zum kommenden Betreuungsjahr 2018/19 einen Platz in der Schulkindbetreuung suchen, werden gebeten, ihre Kinder so bald als möglich im elektronischen Meldesystem Kinderbetreuung (MeKi) vormerken zu lassen. Noch vor Ostern 2018 soll die erste Runde der Platzvergabe für die Betreuung in Horten und im Rahmen der Verlässlichen Grundschule stattfinden. Maßgeblich für die Platzvergabe sind die einheitlichen Platzvergabe-kriterien für alle städtisch geförderten Kinderbetreuungsangebote vom Oktober 2012. (ps)

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 27. November bis 1. Dezember in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

Alphornstraße - Am Steingarten - Bellenstraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee - Feldbergstraße - Friedhofstraße - Hainbuchenweg - Hans-Sachs-Ring - Herzogenriedstraße - Industriestraße - Jungbuschbrücke - Kasseler Straße - Kirchwaldstraße - Kolmarer Straße - Langstraße - Mittelstraße - Neckarauer Waldweg - Neueichwaldstraße - Pestalozzistraße - Rheingoldstraße - Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Seckenheimer Landstraße - Untermühlaustraße - Waldhofstraße - Waldstraße - Wingerstraße - Wörthstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (ps)

Dritte Trendnacht in der Stadtbibliothek

Die Trendnacht, die beliebte Do-it-yourself-Veranstaltung in der Stadtbibliothek geht am Samstag, 25. November, 18 bis 22 Uhr in die dritte Runde: Roboter programmieren, Stempeldesign, Papierkunst, Basteln und Nähen mit LEDs, Jerseygarn-Häkeln, Bücherselfies, Gaming, Basteln einer VR-Brille, 3D-Druck, Lifehacks und vieles mehr werden angeboten. Der Eintritt ist frei und ohne Anmeldung möglich. (ps)

Woher kommt der Weihnachtsduft?

„Woher kommt der Weihnachtsduft?“ lautet das Thema der nächsten Grünen Stunde im Luisenpark am Mittwoch, 29. November, 15 bis 16 Uhr. In der beliebten Veranstaltungsreihe der Grünen Schule vermittelt Ute Rieckmann wissenschaftliche, kulturelle und mythologische Inhalte aus dem Reich von Flora und Fauna. Was wäre Weihnachten ohne Zimtsterne, Vanillekipferl oder Schokoplätzchen? Welche weitgereisten Pflanzen sich hinter den himmlischen Aromen verbergen, erklärt dieser „geschmackvolle“ Rundgang zu Kokos, Kakao & Co. Anmeldung unter Telefon 4100554. (ps)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 1272020. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Nächster Halt: Planken!

Stadtbahnen fahren seit Montag wieder durch die beliebte Einkaufsmeile

Innenstadt. Die Neugestaltung der Planken hat nach der ersten, rund neunmonatigen Bauphase das wichtigste Etappenziel 2017 erreicht: Seit Montag fahren die Stadtbahnen wieder durch die beliebte Einkaufsstraße. „Mit den neuen Planken wird die Stadtbahn in der Innenstadt fast durchgehend barrierefrei. Darüber hinaus verbessert sich die Aufenthaltsqualität und dies hilft auch dem Einzelhandel“, sagt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Bis zum 8. Januar 2018 ruhen die Baumaßnahmen zur Neugestaltung der Planken.

Nun sind alle Geschäfte auf den Planken und in den Seitenstraßen, Arztpraxen, öffentliche und kulturelle Einrichtungen sowie Kino und Gastronomie wieder mit dem ÖPNV aus der gesamten Metropolregion zentral und an allen Haltestellen zu erreichen. Die Innenstadtbesucherinnen und -besucher können das neue Plankenpflaster sowie das neue Mobiliar in Augenschein nehmen. Die neuen Bänke und Unterflur-Abfallbehälter lassen die Planken modern und aufgeräumt zugleich wirken. Nicht sichtbar, aber unverzichtbar sind die modernisierten Versorgungsleitungen. Die MVV Netze GmbH als Netzbetreiber hat die gesamte unterirdische Infrastruktur, vor allem im Gleisbereich, im Zuge der Baumaßnahmen umfassend erneuert. „Die Neugestaltung der Planken ist eine Großmaßnahme mitten in der Mannheimer Innenstadt – in einer der sensibelsten und zugleich exponiertesten Stellen in ganz Mannheim. Mit dem erreichten Etappenziel schauen wir auf ein bewegtes Jahr zurück und blicken gleichzeitig auf die weiteren anstehenden Bauabläufe im nächsten Jahr. Dabei haben wir immer das große Ziel vor Augen: Denn wir nutzen mit dieser Maßnahme die herausragende Chance, Mannheim als Einzelhandels-



Patrick Möller, Geschäftsführer Wall GmbH, Martin in der Beek, Geschäftsführer Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Baubürgermeister Lothar Quast, Marcus Geithe, Geschäftsführer MVV Verkehr GmbH, Lutz Pauels, Vorsitzender Werbegemeinschaft Mannheim City, Manfred Schnabel, Präsident Handelsverband Nordbaden und Florian Pavel, Geschäftsführer MVV Netze GmbH (von links) bei der Einweihung der neuen Haltestellen.

FOTO: NIKOLA HAUBNER

standort für die Zukunft nachhaltig zu sichern“, so Baubürgermeister Lothar Quast.

Alle Baumaßnahmen, wie die Gleiserneuerung, der Umbau der Haltestellen, aber auch die Erneuerung der Oberflächen und Stadtmöbel sowie die Bauabläufe wurden von den Bauherren eng abgestimmt. So konnten alle geplanten Veranstaltungen, wie beispielsweise das Radjubiläum mit rund 150.000 und das Stadtfest mit weit über 200.000 Besucherinnen und Besucher, wie vorgesehen in den Planken stattfinden. Im Laufe der Umsetzung der Maßnahmen musste das

Baufeld-Konzept, das eine abschnittsweise Bauabfolge vorgesehen hatte, angepasst werden. Die ursprünglich geplante konsequente Maßnahmenabfolge konnte aufgrund nicht planbarer Ereignisse nur bedingt umgesetzt werden und wurde überarbeitet.

Zur Optimierung der Bauabläufe und -zeiten werden speziell die einzelnen Bauabschnitte nochmals überprüft, um die individuellen Bedürfnisse der Anlieger eingehen zu können. Die Arbeiten auf den Planken beginnen nach der Weihnachtspause wieder am 8. Januar auf Basis der überarbeiteten Planungen. Die Gesamtmaß-

nahme wird noch bis zum Frühjahr 2019 dauern.

In der Zwischenzeit stehen weiterhin alle Informationen rund um die Baumaßnahme auf www.mannheim-planken.de zur Verfügung. Das Infobüro in O2 bleibt auch im Jahr 2018 ein wichtiger Anlaufpunkt für alle Interessierten. 2017 waren es mehr als 2200 Besucherinnen und Besucher, die sich über die Neugestaltung der Planken informiert haben. (ps)

Weitere Informationen:

www.mannheim-planken.de

Grüße vom Papst

rem begrüßt Ehrengäste zur Pápste-Schau

Nur noch bis 26. November 2017 ist die Sonderausstellung „Die Pápste und die Einheit der lateinischen Welt“ zu sehen. Zum Finale begrüßten die Reiss-Engelhorn-Museen zwei Ehrengäste: Gloria von Thurn und Taxis und den Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović.

Der Apostolische Nuntius übermittelte als Vertreter des Vatikans die Grüße von Papst Franziskus und gratulierte zur gelungenen Pápste-Ausstellung. Für Gloria von Thurn und Taxis war es bereits der zweite Besuch in den Reiss-Engelhorn-Museen innerhalb weniger Monate. Sie brachte eine Auswahl ihrer eigenen Werke mit nach Mannheim. 25 Porträts von der Hand der Fürstin bilden jetzt den Abschluss der Pápste-Schau im Museum Zeughaus.

Bei der Vernissage war ihr die Begeisterung und der Stolz in den gleichen Räumen wie so große Künstler wie Tizian und Francis Bacon zu hängen, deutlich anzumerken. „Ich fühle mich geadelt, durch die Ausstellung in diesen heiligen Hallen“, freute sich die

Fürstin. Mit dieser Präsentation wolle man noch einen besonderen Akzent setzen, betonte Generaldirektor Alfried Wiczorek: „Bunt, lebendig und voller Elan.“

Gloria von Thurn und Taxis malt seit 2012 und hat bereits in New York, Paris, Rom und Berlin ausgestellt. Passend zur Pápste-Ausstellung zeigt sie in Mannheim Porträts kirchlicher Würdenträger – darunter die Pápste Franziskus, Benedikt XVI. und Johannes Paul II.

Die Sonderausstellung „Die Pápste und die Einheit der lateinischen Welt“ illustriert anhand hochkarätiger Exponate 1500 Jahre Kulturgeschichte. Sie beleuchtet die faszinierende Entwicklung der Pápste – von den Anfängen in der Antike bis zum Vorabend der Reformation. Am Final-Wochenende stehen zahlreiche öffentliche Führungen durch die Pápste-Schau auf dem Programm. Die Rundgänge starten am Samstag, den 25. November um 13:30 und 15 Uhr sowie am Sonntag, den 26. November um 12, 13:30 und 15 Uhr. www.paepste2017.de



Rem-Geraldirektor Alfried Wiczorek, Gloria von Thurn und Taxis, Erzbischof Dr. Nikola Eterović und Dr. Ranko Vujacic, Botschafter von Montenegro, vor den Werken der Fürstin (von links).

FOTO: REM

STADTMARKETINGMANNHEIM

Mannheim auf einen Klick

Aktualisierte Website der Stadtmarketing Mannheim GmbH geht pünktlich zum Deutschen Tourismustag online

„Wer nach Mannheim kommt, kann sich auf vieles gefasst machen – Langeweile gehört nicht dazu.“ So stimmt der Deutsche Tourismusverband seine Mitglieder und Gäste ein, die sich in dieser Woche zwei Tage lang in der Quadratestadt umschaun und umhören werden. Die neue Website der Stadtmarketing Mannheim GmbH bestätigt diese Aussage. Und die rund 450 Touristiker und Reisejournalisten, die beim Deutschen Tourismustag am 22. und 23. November im Kongresszentrum Rosengarten tagen, können sich überzeugen: Es gibt viele Gründe, um nach Mannheim zu reisen und für die Stadt zu werben.

Neben einem modernen und ansprechenden Design verbindet die neue



Modernes Design.

FOTO: PS

Homepage Standort- und Tourismusmarketing in einem. Die Startseite macht mit Blick auf die neue Kunsthalle

schon einmal Appetit auf das vielseitige kulturelle Angebot. Bewusst zählen zur Zielgruppe des neuen Internetauftritts gleichermaßen Touristen, Mannheimer, Gründer und Talente, die Mannheim als Arbeitsort in Betracht ziehen. Dabei positioniert sich Mannheim schwerpunktmäßig als Kultur- und Festivalstadt, als Einkaufsstadt, als Gründerstadt und als grüne Stadt. Interessante Geschichten und ausdrucksstarke Bilder machen Lust auf Mannheim. „10 Orte, die Sie unbedingt sehen müssen“ führt dabei zu bekannten und weniger bekannten Orten. Das Barockschloss gehört natürlich dazu, aber auch das Szene- und Musikviertel Jungbusch oder das Marktviertel „Little Istanbul“. Passend zur Jahreszeit

entführt „Mannheimer Weihnachtsküche“ auf einen kulinarischen Streifzug durch den Advent – und verrät unter anderem, was Mannheims Sterneköche selbst am liebsten auf dem Weihnachtsteller haben.

Besucher der neuen Homepage entdecken, wie bunt und lebendig das Leben Mannheims mit seinen Bewohnern aus 170 Nationen ist, wie grün, wie sehenswert, wie besuchenswert. Eine zentrale Botschaft transportiert der neue Stadtmarketing-Auftritt im Internet: Mannheim punktet als attraktive Einkaufsstadt mit vielen inhabergeführten Geschäften, Nischenläden, der größten Anzahl von Schuhläden weit und breit – und das alles auf kürzesten Wegen. In

der großen Einkaufsstraße Planken, rund um Paradeplatz und Marktplatz, im neuen Quartier Q.6 Q.7. Mannheim ist aber auch eine besuchenswerte Kulturstadt mit Nationaltheater, einer Fülle von kleinen Bühnen und Konzertsälen, der riesigen SAP Arena für Sport und Unterhaltungsshows. Und Mannheim bietet jede Menge Grün – in den Stadtparks oder an Rhein und Neckar.

Für Studierende und junge Talente gibt es viele Gründe, hier zu leben und hier zu bleiben. Ein günstiges Klima für Startups, ein Bewusstsein als Gründerstadt – das ist typisch Mannheim. Und überhaupt: Eine Stadt mit hohem Freizeitwert. Gastronomische Angebote, touristische Highlights mit Stadtführun-

gen, ein prall gefüllter Veranstaltungskalender, all das lässt sich mit der neuen Homepage entdecken. Unter visit-mannheim.de ist der suchmaschinoptimierte Auftritt künftig zu finden. Die alte URL tourist-mannheim.de ist weiter erreichbar, wird mit der neuen Seite verlinkt. Die Vernetzung der Website mit Social Media ist selbstverständlich, die englische Version in Arbeit. Und die von der Agentur Land in Sicht realisierte Homepage wird optimiert dargestellt auf Desktops, Tablets und Smartphones. (ps)

Weitere Informationen:

visit-mannheim.de



Metropolregion
Rhein-Neckar

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT **STADT MANNHEIM**

48. Jahrgang
47. Woche

23. November 2017

Auflage 189.400 - Ausgabe H

**FESTE ZÄHNE SOFORT
UND MINIIMPLANTATE**
Kostenfreier Vortrag
28.11.2017, 19.00 Uhr
Anmeldung unter 0621/7899809-48
LUX
ZAHNÄRZTE
LUX ZAHNÄRZTE GMBH
ZAHNMEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
www.luxzahnaerzte.de

Diese Woche

Mannheim: Die Planken hat sie wieder – Straßenbahnen seit letzten Montag wieder im Einsatz.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: Rückmeldung zum Si-
renentest erbeten. Probealarm
am 24. November.

[Seite 3](#)

Sport: Adler wollen verlorenes
Wochenende wieder gutmachen.

[Seite 8](#)

Veranstaltungen: Harte Rhyth-
men im Maimarktclub. „Toxica-
tor“ zum zwölften Mal in Mann-
heim.

[Seite 12](#)

Sport

Bittere Schlappen



Handball. Es war wieder ein langes und kraftraubendes Wochenende für die Rhein-Neckar Löwen und dieses Mal war der Ausgang alles andere als positiv. Bereits am Donnerstag mussten die Rhein-Neckar Löwen in der Bundesliga die zweite Niederlage der laufenden Saison kassieren. Bei der MT Melsungen unterlag der amtierende Deutsche Meister nicht unverdient mit 26:29 (13:15) und kassierte damit die Minuspunkte drei und vier. Lesen Sie den ausführlichen Artikel auf Seite 8. (ps)

Veranstaltungen

Harte Klänge bei TOXICATOR

Festival. Harte Klänge ertönen am Samstag, 2. Dezember in Mannheim bei der neunten Ausgabe von TOXICATOR. Zehn Stunden lautet das Motto: „Strictly: Hardcore, Hardstyle & Hardtechno“. Von 20 bis 6 Uhr wird auf drei Floors gefeiert. Mit mehr als 10.000 Besuchern ist TOXICATOR eines der größten deutschen Festivals für „Harder Styles“. Lesen Sie den ausführlichen Artikel auf Seite 12. (ps)



Stadtnachrichten

Workshop in der KZ-Gedenkstätte

Projekttag. Am 25. November bietet der Stadtjugendring Mannheim einen ganz besonderen Workshop in der KZ-Gedenkstätte in Sandhofen an. Dort führt das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) das ganze Jahr über mit Schulklassen einen kompletten Projekttag durch. Die Schüler/-innen werden dabei durch die Ausstellung im Keller der Gustav-Wiederkehr-Schule geführt und arbeiten danach in Kleingruppen zu den Inhalten dieser Ausstellung.

Am 25. November wird dieser Workshop von 10 bis 16 Uhr offen angeboten. Damit haben Schüler*innen, deren Klassen die Gedenkstätte nicht besuchen, aber auch Jugendleiter*innen und sonstige Interessierte die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Unterstützt wird das Angebot von der Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim, Manuela Baker-Kriebel und dem Verein „KZ-Gedenkstätte MA-Sandhofen“. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. (ps)

Ehrentafel für die Mannheimer Schule

Auszeichnung. Am Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr, wird im Rittersaal des Mannheimer Schlosses, die Ehrentafel für die Mannheimer Schule übergeben. Die Feier wird vom Kurpfälzer Kammerorchester mit Werken der Mannheimer Schule begleitet. Die von der Stadt Mannheim gespendete Bronzeplatte wird in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz der Öffentlichkeit übergeben. (ps)

Kammerchor gewinnt Wettbewerb

Musik. Der Kammerchor der Musikhochschule Mannheim gewann am vergangenen Wochenende beim Landeschorwettbewerb Baden-Württemberg mit hervorragendem Erfolg und einem ersten Preis die Kategorie A1 der gemischten Kammerchöre. Unter Leitung von Prof. Harald Jers konnte sich der Chor mit 23,4 Punkten unter den besten Chören des Landes für den Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2018 in Freiburg qualifizieren; kein Chor erhielt eine höhere Bewertung im ganzen Wettbewerb. Bretten war im Rahmen seiner 1250-Jahr-Feier Austragungsort des Amateur-Chor-Wettbewerbs. (ps)

Zitat

„Alle Menschen sind klug – die einen vorher, die anderen nachher“

Voltaire (1694-1778),
französischer Philosoph und Schriftsteller

Etatreden der Fraktionen zum Haushalt 18/19

Soziale Stadt gestalten

Bildung, Wohnen und Verkehr im Blick

Angesichts städtischer Rekordinvestitionen von 500 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren ist es wichtig, jetzt die richtigen Prioritäten zu setzen für die Zukunft Mannheims. Bezahlbares Wohnen in allen Stadtteilen bleibt ein entscheidender Faktor für Mannheims Zukunft. Damit Wohnen im Grünen nicht nur Millionären vorbehalten bleibt, darf es bei der 30% Quote keine Ausnahmen geben. Diese Quote muss bei allen zukünftigen Wohnungsbaumaßnahmen umgesetzt werden. Eine angemessene Wohnung darf nicht die Hälfte des Einkommens verbrauchen. Darum wollen wir erreichen, dass in den nächsten fünf Jahren 2000 neue preisgünstige Mietwohnungen in Mannheim entstehen.

[Fortsetzung auf Seite 3](#)



Ralf Eisenhauer, Fraktionsvorsitzender der SPD.

In die Zukunft investieren

Mehr für Kinder und Familien ...

... Unter diesen Leitsatz hat Claudius Kranz die diesjährige Etat-Rede der CDU-Gemeinderatsfraktion gestellt. Wir gestalten Politik für eine Gesellschaft, in der wir heute und morgen gut zusammenleben und alle Menschen die Chancen haben, sich zu entwickeln, persönlich, beruflich als Teil dieser Gesellschaft. Wir setzen die Rahmenbedingungen. Wir treffen nicht jede Entscheidung im Leben eines Menschen, wir sollen nicht jede Entscheidung für den Bürger treffen, aber wir geben den Rahmen vor. Wir machen Politik für die Menschen in unserer Stadt. Ein im Jahr 2017 geborenes Kind hat bereits mit seiner Geburt Kämmer-eischulden der Stadt Mannheim in Höhe von 1.632,10 Euro geerbt.

[Fortsetzung auf Seite 3](#)



Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender der CDU.

Mannheim für Morgen gestalten

Grüne für gerechte und soziale Stadtgesellschaft

Wir GRÜNE wollen „Mannheim für Morgen“ gestalten. Trotz finanziell relativ guter Rahmenbedingungen ist dies nicht ganz einfach, da die Herausforderungen groß sind. Der Haushaltsentwurf der Verwaltung bildet eine gute Grundlage für die kommenden Beratungen.

Bei den wichtigen Zukunftsaufgaben in den Bereichen Klima, Umwelt und Verkehr muss allerdings spürbar nachgesteuert werden. Wir wollen die Dach- und Fassadenbegrünung ausbauen, die städtischen Grünflächen aufwerten und vernetzen sowie stadtweit die Spielplätze schneller sanieren. Die Verkehrswende wollen wir voranbringen.

[Fortsetzung auf Seite 3](#)



Dirk Grunert, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN.

Zusammen sind wir Mannheim

Schattenhaushalte belasten nächste Generation

Der vorliegende Haushaltsentwurf bestätigt unsere schlimmsten Befürchtungen. Bereits in den Etatberatungen 2016/2017 hatten wir angemahnt, die versteckten Schulden, den Sanierungsstau bei öffentlichen Gebäuden, Straßen und Brücken mit größeren Beträgen abzubauen.

Die Verwaltung jubiliert, zukünftig ein großes Rad zu drehen. Doch dieses Rad läuft nicht rund. Für die grundhaften Erneuerung aller Schlaglochpisten stehen zwei Mio. Euro für 2018 in der Planung, der Radweg in der Augustaanlage darf die stolze Summe von 3,2 Mio. Euro kosten. Der erste Teilabschnitt Neugestaltung Taunusplatz auf dem Waldhof muss sich mit 510.000 Euro begnügen.

[Fortsetzung auf Seite 3](#)



Professor Dr. Achim Weizel, Fraktionsvorsitzender der FW-ML.

Exzellente Möglichkeit der internationalen Vernetzung

Jahreskonferenz des Städtenetzwerks EUROCITIES

EUROCITIES ist das bedeutendste europäische Städtenetzwerk, in dem 135 der größten Städte Europas vertreten sind. Sie repräsentieren mehr als 130 Millionen Einwohner. Vom 15. bis 17. November hat in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana die Jahreskonferenz des Städtenetzwerks EUROCITIES stattgefunden. Für die Stadt Mannheim waren Erster Bürgermeister Christian Specht sowie Bürgermeisterin Felicitas Kubala bei der Konferenz dabei.

„Als Sprachrohr, das gebündelt die kommunalen Interessen in europäische Entscheidungsprozesse einbringt, ist es für Mannheim nicht nur eine exzellente Möglichkeit der internationalen Vernetzung, sondern ermöglicht uns einen direkten Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern“, erklärt Specht die Notwendigkeit der städtischen Einbindung. Im Besonderen setzte er sich im Rahmen der Konferenz dafür ein, die EU Urban Agenda, mit der die Europäische Kommission die Zusammenarbeit mit Städten stärken möchte, konkreter zu gestalten und schneller voranzutreiben. Die EU Kommissarin für Verkehr, Violetta Bulc, referierte über aktuelle Themen der europäischen Verkehrspolitik, wie zum Beispiel Fahrverbote und CO₂-Reduzierung in Städten und hob hervor, dass „wir im Gespräch einen großen Fortschritt bei der Finanzierung von Elektrobussen erzielen konnten“. Diesbezüglich bot sie EUROCITIES einen weiteren Austausch in Brüssel an, den Erster Bürgermeister Specht als stellvertretender Vorsitzender des Mobility Forums vorbereiten wird.

Mit dem Konferenzthema „Circular Economy“ lag der diesjährige Schwerpunkt auf der Rolle von Städ-



Bürgermeisterin Felicitas Kubala stellt die EU Urban Agenda in der Arbeitsgruppe „Water“ des Umweltforums vor. FOTO: STADT MANNHEIM

ten zur Stärkung nachhaltiger Wirtschaftsmodelle und Kreislaufsysteme, die aufgrund eines steigenden Ressourcenverbrauchs nicht nur notwendig sind, sondern zeitgleich neue Geschäfts- und Einkommensmöglichkeiten bieten. So betont Umweltbürgermeisterin Kubala: „Unser gegenwärtiger Verbrauch übertrifft bei weitem, was unsere natürlichen Ressourcensysteme produzieren können, das ist nicht zukunftsfähig. Statt Abfall zu vermeiden, produzieren wir durch Konsumverhalten und Lebensstil mehr, als wir wiederverwenden oder recyceln und dies hat spürbare Konsequenzen für unsere Umwelt und unser Klima – auch Mannheim steht diesbezüglich vor enormen Herausforderungen.“ Mit neuen Konzepten könnten Städte eine entscheidende Rolle bei der Stimulierung von Verhaltensänderungen spielen und somit zur Verbesserung der Lebensqualität in Städten beitragen. Auch Christian Hübel, Referatsleiter Stra-

tegische Steuerung, nahm an den Gesprächen teil. Er koordiniert derzeit den Leitbildprozess der Stadt Mannheim, mit dem neue städtische Ziele im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen entwickelt werden. „Als Beschaffer von Waren und Dienstleistungen können wir zirkuläre Entscheidungen forcieren und lokale Partnerschaften mit Unternehmen aufbauen, die sich auf zirkuläre Produktionsmodelle zubewegen. Städte können somit entscheidend dazu beitragen, das UN-Ziel der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen und damit den weiteren Zielen, wie der Bekämpfung von Armut sowie Klimawandel näherzukommen“, so Hübel.

Die Ergebnisse der Konferenz fließen anschließend in die stadtinterne EUROCITIES-Arbeitsgruppe ein, mit der europapolitische Entwicklungen und Fördermöglichkeiten direkt in den jeweiligen Fachbereichen bearbeitet werden. (ps)

„Eine riesige Chance für die Entwicklung“

Jugendamt sucht Menschen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten

Wenn Kinder und Jugendliche nicht bei ihren Eltern bleiben können, ist das Leben in einer Vollzeit-Pflegefamilie eine wichtige Chance für sie. Das Jugendamt Mannheim sucht Personen, die Pflegekindern langfristig oder auf Dauer ein Zuhause geben wollen. Angesprochen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus der Mannheimer Gesellschaft.

Kathrin und Pascal M. sind in der Region zuhause und haben schon viele Länder der Erde bereist. Als sie erfuhren, dass für unbegleitete Minderjährige in Mannheim Gastfamilien gesucht wurden, nahmen sie Kontakt auf mit dem Pflegekinderdienst des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt. Sie wollten helfen. Zu der Aufnahme eines unbegleiteten Minderjährigen kam es bei Familie M. nicht, aber die Mitarbeiterin fragte, ob sich das Paar mit einer heute zehnjährigen Tochter vorstellen könne, ein Pflegekind aufzunehmen.

Die Eheleute zeigten sich interessiert und die Mitarbeiterin des Pflegekinderdienstes informierte sie ausführlich in mehreren Gesprächen darüber, wie man Pflegeeltern wird und welche wichtigen Aufgaben diese für Kinder übernehmen. Das Paar nahm sich eine längere Bedenkzeit und entschied sich für die Pflegschaft. Während die Familie M. auf diesem Weg dem Thema Vollzeitpflege begegnete, steht bei anderen Personen bereits bei der Kontaktaufnahme mit dem Pflegekinderdienst der Gedanke im Mittelpunkt, ein Pflegekind aufzunehmen.

„Für die Entwicklung der Kinder, die nicht bei ihrer Herkunftsfamilie bleiben können, ist es eine riesige Chance, in einer Familie aufzuwachsen. Mit Liebe, Zuwendung und Stabilität geben die Pflegefamilien ihnen das Rüstzeug für ein gelingendes Aufwachsen“, sagt Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

Vor der Aufnahme eines Pflegekindes finden ein solides Eignungsverfahren und Vorbereitungsseminare mit den künftigen Pflegeeltern statt. „Wir wollen niemanden überfordern und sind zum Wohl der Kinder an einem langfristigen und stabilen Pflegeverhältnis interessiert“, sagt Sylvia Chebila, Sachgebietsleiterin des Pflegekinderdienstes. Kathrin M. erinnert sich, dass das Seminar und die Gespräche mit den Fachkräften „sehr hilfreich waren“ und ihr Mann Pascal ergänzte: „Wir haben das System als sehr valide wahrgenommen“.

Für ein kleines Mädchen wurde eine Pflegefamilie gesucht. Das Ehepaar M. erinnert sich noch gut an die erste Begegnung ihrer damals einjährigen Pflegetochter: „Als wir sie gesehen haben, ist sofort der Funke übergesprungen.“ Ist die Entscheidung gefallen, das Kind aufzunehmen, steigen die Pflegeeltern langsam in die Versorgung ein: Sie besuchen es häufiger, dieses bleibt immer länger im neuen Zuhause, bis es schließlich dort lebt. Auch diese mehrwöchige Phase wird eng von den Fachkräften begleitet.

„Aus der Familie herausgenommen zu werden, ist einschneidend. Deshalb gehen wir bei der Anbahnung ganz langsam vor, um die Kinder in ihrer Entwicklung mitzunehmen“, sagt Sylvia Chebila. Sie seien damals häufig hin und her gefahren, erinnern sich Kathrin und Pascal M.: „Jede Fahrt hat sich gelohnt, so haben wir ein gutes Verhältnis aufgebaut.“ In dieser existenziellen Situation sei dies wesentlich, sagt Sylvia Chebila, denn „für die Kinder ist es wahnsinnig wichtig zu wissen, diese Eltern haben mich von Herzen gewollt. Die Liebe und Unterstützung lassen die Kinder wachsen.“

Als die Pflgetochter in die Familie kam, hat Kathrin M. sich ein Jahr Elternzeit genommen. „Für die Bindung

des Kindes ist das Gold wert, denn es braucht eine feste Bezugsperson“, erklärt Sylvia Chebila. „Wenn die Bindung tiefer werden soll, muss gemeinsam viel Zeit verbracht werden, sonst kommen die Kinder emotional nicht an.“ Rituale und eine geschützte Umgebung geben ihnen Handlungssicherheit. So ist es auch mit dem Pflegekind der Familie M.: Das mittlerweile zweieinhalbjährige Mädchen „beobachtet viel und adaptiert gleich“, berichten die Pflegeeltern stolz. Und selbst ihre große Schwester lerne immer wieder dazu.

Mit dem Vater der Pflgetochter steht die Familie M. in enger Verbindung, regelmäßig treffen sie sich. Der Kontakt zwischen Pflegefamilie und den leiblichen Eltern soll aufrechterhalten werden. Auch hier sind die Fachkräfte des Pflegekinderdienstes stets an der Seite der Beteiligten.

Das Jugendamt Mannheim sucht Menschen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten. Interessenten müssen ein Führungszeugnis, einen Gesundheitsnachweis und einen Lebenslauf vorlegen. Sie sollten emotional belastbar und konfliktfähig sein, in gesicherten Verhältnissen leben und bereit sein, an Vorbereitungsseminaren teilzunehmen sowie eng mit dem Jugendamt zu kooperieren. Auch gleichgeschlechtliche Paare und Alleinstehende können selbstverständlich ein Pflegekind aufnehmen. Das Jugendamt übernimmt den Unterhalt für das Pflegekind, zahlt eine Aufwandsentschädigung und eine Reihe einmaliger Beihilfen. Zudem werden Gastfamilien für unbegleitete minderjährige Ausländer gesucht. (ps)

Kontakt:

Telefon 293-6260,
E-Mail: pflegekinderdienst@mannheim.de.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Rheinau
Mittwoch, 29.11.2017, 19:00 Uhr
Saal des Nachbarschaftshauses Rheinau
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim

Tagesordnung:

1. Reichsbahnbunker Rheinau
2. Neugestaltung Marktplatz Rheinau
3. Denkmalgeschütztes Altes Relaishaus
4. Barrierefreiheit in Rheinau
5. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
6. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Integrationsausschusses
am Dienstag, den 28.11.2017 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Haushalt 2018/2019 - Information zu Veränderungen des Zielsystems, des Budgets und SHM²
- 2 Antidiskriminierungsberatung in Mannheim
- 3 Modellprojekt JUMAD – Junge Muslime aktiv für Demokratie
- 4 Integrationsprojekt „ANIMA - Ankommen in Mannheim!“ - Zwischenbericht
- 5 Umsetzung des Integrations- und Partizipationsgesetzes in Mannheim
- 6 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 7 Anfragen
- 8 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Elisabeth-Gymnasium – Sanierung Dach und Tragwerk Turnhalle

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung des Dach und Tragwerks Turnhalle in 68159 Mannheim, D7,8, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1 – Dachabdichtungsarbeiten

Titel 2 - Betonsanierung

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789, Mannheim, 23.11.2017

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Donnerstag, den 30.11.2017 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Haushalt 2018/2019 - Information zu Veränderungen des Zielsystems, des Budgets und SHM² im Bereich des Dezernates V - Fachbereich 67 Grünflächen und Umwelt
- 3 Information bei gesundheitsrelevanten Überschreitungen der Luftschadstoffe, Antrag der GRÜ-NEN
- 4 Unterstützung bei der Translokation der Theresienkapelle an den unteren Luisenpark
Antrag der SPD; Translokation der Theresienkapelle an den Unteren Luisenpark, Antrag der CDU
- 5 Treppengeländer zum Unteren Luisenpark; Ergänzung zum Antrag A080/2017, Anfrage
- 6 Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
- 7 Stickoxidbelastung senken - Fahrverbote vermeiden, Anfrage; Kurzfristige Maßnahmen zur Senkung der Stickoxidwerte in der Mannheimer Innenstadt, Antrag der GRÜNE
- 8 RNV-Stadtbahnhaltestelle „Fernmeldeturm“ barrierefrei und behindertengerecht umbauen, Antrag der CDU
- 9 Haushalt 2018/2019 - Information zu Veränderungen des Zielsystems, des Budgets und SHM² im Bereich des Dezernates IV
- 10 Gestalttrichtlinie (GestaltRL) über die Gestaltung von Sondernutzungseinrichtungen in der Innenstadt; und Neufassung der Satzung der Stadt Mannheim über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) inkl. Gebührenverzeichnis mit Anlagen, Neufassung der Satzung der Stadt Mannheim über Sondernutzungen in der Fußgängerzone Innenstadt; und Klima schützen statt beheizen - Änderung der „Gestalttrichtlinie (GestaltRL) über die Gestaltung von Sondernutzungseinrichtungen in der Innenstadt“; Antrag der GRÜNE
- 10.1 „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“, Zustimmung zu der Gestaltung des Quartiersplatzes, Genehmigung der zusätzlichen Kosten zur Realisierung des Projektes (Projekt-Nr. 8.25512001)
- 11 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Untermühlaustraße“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt“
- 11.1 Begrünungssatzung für die Innenstadt und deren angrenzende Bereiche
Aufhebung der Begrünungsordnung von 1988 sowie der damals beschlossenen bauplanungsrechtlichen Festsetzungen; hier: Aufstellungs- und Billigungsbeschluss
- 12 Radwegführung Friedrich-Ebert-Straße
- 12.1 Zweiter baulicher Rettungsweg in Kitas; Hier: Kindertagesstätte Kirchenstr. 8
- Maßnahmenweiterung -
- 13 Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.
- 14 Negative Konsequenzen der Ausnahme von Zentrenkonzept begrenzen, Antrag der GRÜNE
- 15 Folgekosten für Grünflächen berücksichtigen, Antrag der GRÜNE
- 16 Gemeinde- und DJK-Sportzentrum Christ-König in Ma-Wallstadt, Antrag der Freie Wähler ML; und Raumsituation der Vereine in Wallstadt, Anfrage
- 17 Wohnungsbaupolitische Strategie und Struktur des Wohnraumangebots entlang des Grünzugs Nord-Ost, Antrag der CDU
- 18 Kreuzungen Glücksteinallee, Anfrage
- 19 Mannheim weiter zur fahrradfreundlichen Stadt entwickeln, Antrag der SPD
- 20 Fahrradspur vor Q6/Q7, Antrag der CDU
- 21 Intelligentes LKW-Parksystem statt zugeparkter Stadtteile, Antrag der FDP
- 22 Nachtbetrieb LED-Wegebeleuchtung in der verlängerten Spessartstraße, Antrag der CDU; und Beleuchtung auch nachts in der verlängerten Spessartstraße hin zum Sportpark, Antrag der SPD
- 23 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 24 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 25 Anfragen
- 26 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Nacktprotest gegen Doppelhaushalt

So sexy kann Kommunalpolitik sein

Mitglied im Gemeinderat FAMILIEN-PARTEI

Stadtrat Julien Ferrat (Familien-Partei) greift bei den Etatberatungen auf ungewöhnliche Mittel zurück. Der Politiker protestiert mit einem Nacktfoto gegen den Doppelhaushalt. Zu sehen ist, wie der 26-Jährige mit einem Schild mit der Aufschrift „Nein zum Haushalt“ nackt posiert. Mit der Protestaktion will Stadtrat Ferrat die Bürger auf die Etatberatungen aufmerksam machen.

„Die Stadt Mannheim muss endlich verantwortungsbewusst mit Steuergeldern umgehen. In seiner jetzigen Form kann man zum Doppelhaushalt 2018/2019 nur Nein sagen. Der vorgestellte Haushaltsplan geht an zu vielen Stellen an den Bedürfnissen der Bürger völlig vorbei“, so Ferrat.

In der Kritik steht vor allem das Nationaltheater Mannheim (NTM). Hierfür gibt die Stadt Mannheim jährlich rund 34 Millionen aus. Hinzu kommen rund 17 Millionen vom Land Baden-Württemberg. Eigene Einnahmen konnte das Theater jedoch zuletzt lediglich in Höhe von rund 8 Millionen verzeichnen. Nun soll das NTM für 185 Millionen generalsaniert werden.

Hierzu erklärt der Politiker: „In den letzten zehn Jahren floss rund eine halbe Milliarde in die Subventionierung vom Nationaltheater Mannheim. Dies ist mit Sinn und Verstand nicht zu rechtfertigen. Die Stadt Mannheim



Stadtrat Julien Ferrat protestiert nackt gegen den Mannheimer Doppelhaushalt. FOTO: PS

muss sich von diesem Fass ohne Boden endlich trennen. Wahlweise gilt es das NTM zu privatisieren oder den Spielbetrieb einzustellen.“ (ps)

Weitere Informationen:

www.familien-partei-mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Texte und Bilder.